



was zählt

#Ökonomisierung

Transformation des Kapitalismus | Jenseits von gut und billig | Plurale Ökonomie: China, Russland, Argentinien | Ware Poesie | Vermarktung der Idee | Rückkehr des Öffentlichen: Gesundheit, Wasser, Bildung | Organe gegen Geld | Rasender Stillstand | Konsum der Romantik

polar 2

Standort

Editorial 1

Leben als Projekt 7

Prekarität in der schönen neuen Netzwerkwelt
Luc Boltanski

Speed 15

Von der zeitlichen Überforderung der Demokratie
Hartmut Rosa

Mikro schlägt Makro 27

Zur aktuellen Gefechtslage wirtschaftswissenschaftlicher Großtheorien
Stephan Schilling

Race and Space 30

Eine Nahaufnahme aus dem Sudan
Evelyn Annuß

Der Fall Mosconi 38

Selbstorganisation in der argentinischen Provinz
Eduardo Molinari

Standortkonkurrenz 47

Wider den ökonomischen Nationalismus der Globalisierung
Alexander Somek

Kontroverse: >Markt< 50

Stefan Huster, Stefan Gosepath

"Gegen den Trend" 54

Interview mit Nancy Fraser

Leben im Kapitalismus 60

>Kinderkriegen und Aussteigen<
Ina Kerner

Ist es links?: >Gleichheit< 62

Bertram Keller, Ralph Obermayer, Thomas Schramme, Peter Siller
Mehrwert

Ein Spezialist der Anfänge	73
Was den ökonomischen Menschen ausmacht Joseph Vogl	
"Liebe jenseits des Marktes wäre grau und leer"	80
Interview mit Eva Illouz	
Feindliche Übernahme	87
Kunst, Kritik und Kapital Michael Eggers/Martin Saar	
Die Vermarktung der Idee	95
Brauchen wir geistiges Eigentum? Bertram Keller	
"Sprache und Geld sind ungeheuer flexibel"	100
Interview mit Ernst-Wilhelm Händler	
So langsam wie möglich, bitte!	105
Die negative Ökonomie der musikalischen Avantgarde Björn Gottstein	
Zweckimperialismus und Zweckvergessenheit	109
Arbeit und Ökonomisierung Thomas Schramme	
Tango Argentino	116
Ein Streifzug durch Buenos Aires Julia Roth	
Blood Sugar Sex Magic	121
Leben mit chronischer Effizienz Jan Engelmann	
Kontroverse: >Organhandel<	126
Friedrich Breyer, René Röspel Mein halbes Jahr	
>Musik< · Aram Lintzel	130
>Film< · Susanne Schmetkamp	132
>Literatur< · Peter Siller	134
Ausverkauft	

Die Zeit der universellen Käuflichkeit	145
Vermarktlichung als Problem Rahel Jaeggi	
Kolonien der Ökonomie	151
Gespräch zwischen Axel Honneth, Rainer Forst und Rahel Jaeggi	
Kapitalismus der Genossen	161
Sustainopolis. Ein Plädoyer für eine Politisierung der globalen Ökonomie Anna Lührmann	
Ohne Klo kein blaues Gold	165
Wasser zwischen Wirtschaftsgut und Menschenrecht Barbara Bleisch, Regina Kreide	
Sollen wir Humboldt vergessen?	169
Zur Ökonomisierung der Hochschulpolitik Kathrin Töns	
Bildpolitik: >Vorsicht Kamera<	172
Martin Saar	
Sinncontainer: >Nachhaltigkeit<	174
Aram Lintzel Schönheiten	
Politik der Freundschaft	177
"Hi Freaks" von Tocotronic Peter Siller	
Die Witwen	178
Giorgio Agambens "Idee der Prosa" Daniela Dröschner	
Endspiel	179
Wang Bings "Tiexi Qu - West of the Tracks" Simon Rothöhler	
Vorbei	180
Jean-Jaques Rousseau und Peter Licht Arnd Pollmann	

Das Geschenk	181
Motörhead in concert Julie Miess	
Soldaten ohne Waffen	183
Das Kino der Brüder Dardenne Thomas Schramme	
Könige der Welt	184
Kirsten Fuchs "Die Titanic und Herr Berg" Michael Eggers	
Fuck forever	185
Babyshambles' "Down in Albion" Ric Graf	
Die Auserwählte	186
10 Jahre "Buffy - The Vampire Slayer" Miriam Stein	
Bunte Filter	187
Barbara Rubins "Christmas on Earth" Elke Buhr	
Roundtable	188
Autorinnen und Autoren	190
Impressum	192

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Ökonomie bestimmt unser Leben. Nicht mehr nur Wohlstand und seine Verteilung, Vorstandsabfindung oder Hartz IV, auch Gesundheit, Bildung und Kunst sind »ökonomisiert«. Aber Ökonomie wird kaum als politische Frage begriffen. Manager steuern, evaluieren und verbessern. Volkswirte analysieren. Der Sachzwang regiert. Die politische Ökonomie ist tot. Es lebe die politische Ökonomie! Der Kapitalismus wandelt sich rasend – und damit auch die Formen seiner Kritik. Wie lässt sich diese Transformation beschreiben? Für Luc Boltanski betritt neben der Sozialkritik der Arbeiterbewegung die »Künstlerkritik« die gesellschaftliche Bühne. Wenn das Leben zum »Projekt« wird, steht nicht mehr nur die Gerechtigkeit sozioökonomischer Verteilung zur Disposition, sondern die individuelle Autonomie selbst. Kann die Politik auch diesen Wandel noch gestalten? Nach Hartmut Rosa muss die Demokratie ihre Legitimität unter den Bedingungen ökonomischer Beschleunigung neu erweisen. Ökonomie ist global und existiert nur im Plural. Die wirtschaftliche Explosion Chinas und Indiens ist in aller Munde. Aber wie verläuft die Transformation anderer Regionen? Argentinien entwirft sich nach der Wirtschaftskrise neu. Im Sudan entladen sich ökonomische Konflikte in offener Gewalt. Selbst die Liebe entkommt nicht der Logik des Marktes. Nach Eva Illouz entfaltet der Konsum gerade in der Romantik seine perverse Macht und Schönheit. Liebe ohne Konsum wäre grau und leer. Gleichzeitig wird die Warenwelt romantisiert. Liebe verkauft Waschmittel, Autos und Versicherungspolicen. Wolfgang Tillmans offenbart in seiner Bildstrecke die Zerbrechlichkeit dieser Warenwelt. Ron Winkler sondiert in seinen lyrischen »Testläufen« die Ökonomie der Sprache. In den Bildern Gosbert Adlers verselbständigen sich Details zu Gegenökonomien. Unsere erste Ausgabe wurde vielfach besprochen, gelobt und attackiert. Danke für die rege und anregende Kritik, von der wir viel übernehmen. Nicht erhören werden wir allerdings den Ruf der Akademiker nach mehr Wissenschaftlichkeit, den Rat von Politikern zu mehr Pragmatismus und die Sehnsucht der Popjournalisten nach mehr popkultureller Nabelschau. Soviel Eigensinn muss sein.

Für die Redaktion

Peter Siller, Bertram Keller